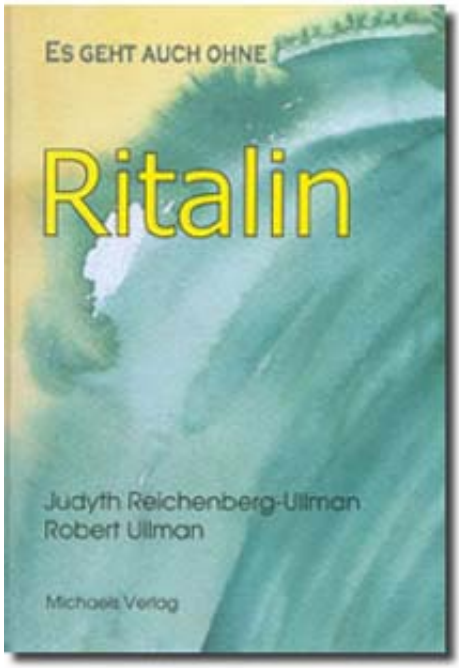
Reichenberg-Ullman / Ullman
Es geht auch ohne Ritalin

Extrait du livre

Es geht auch ohne Ritalin
de Reichenberg-Ullman / Ullman
Éditeur : Michaels Verlag



http://www.editions-narayana.fr/b1030

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Edward Hallowell, M.D. **9**

Vorwort von Edward H. Chapman, M.D., D.Hat **11**

Danksagung **13**

Einleitung **14**

TEIL EINS Die Konventionelle Ansicht über ADHS

1. Abschweifend, aufgedreht und waghalsig **23**
Die typischen Eigenschaften des ADHS

2. Das Leben im Schnellgang **28**
Mit ADHS aufwachsen

3. Epidemie oder Massendiagnose? **37**
Haben alle diese Kinder wirklich ADHS?

4. Der ADHS Dampfkochtopf **44**
Kinder, Lehrer, Eltern und Ärzte spüren die Hitze

5. Medikamente: Ja oder nein? **51**
Das Pro und Kontra der herkömmlichen Behandlung von ADHS und anderen Verhaltens- und Stimmungsstörungen

6. Jedem das Seine **65**
Was Eltern und Kinder zu ADHS-Medikamenten sagen

TEIL ZWEI Homöopathie: Auf das ganze Kind eingehen

7. Alles über die Klassische Homöopathie 73
Eine wirkungsvolle natürliche Medizin

8. Eine bessere Lösung als Ritalin **81**
Die Klassische Homöopathie ist eine hoch wirksame Heilungsmethode bei ADHS

9. Individuelle Behandlungen für individuelle Menschen **91**
Auf den ganzen Menschen eingehen

10. Kinder heilen mit Homöopathie **96**
Was Eltern zur homöopathischen Behandlung sagen

11. Leben mit und lernen von einem Kind mit ADHS **101**
Ratschläge für Eltern

TEIL DREI Erfolgreiche homöopathische Behandlungen von ADHS

12. Kinder auf Achse **109**
Aufmerksamkeitsdefizit mit Hyperaktivität

13. "Ich muß ihm alles zehnmal sagen" **119**
Aufmerksamkeitsdefizit ohne Hyperaktivität

14 ."Man weiß nie, was sie gerade anstellt..." **130**
Listige, schelmische Kinder

15. "Wenn ich schwarz sage, sagt er weiß" **137**
Oppositionelles, trotziges Verhalten

16. "Ich hacke ihm den Kopf ab!" 137
ADHS mit Gewalt und Wut

17. "Werde ich aus diesem Zustand nie herauswachsen?" 147
Erwachsene mit ADHS

TEIL VIER

Die homöopathische Behandlung von Lernschwächen, Autismus und anderen geistigen und seelischen Störungen

18. Die Lernkurve durch Homöopathie positiv beeinflussen 181
Lernbehinderungen und Entwicklungsverzögerungen

19. Eine furchterregende Welt 198
Ängstliche, besorgte Kinder

20. „Ich mag mich nicht. Ich habe keine Freunde." 214
Depressive Kinder

TEIL FÜNF

Wie Sie Ihr Wissen über die Klassische Homöopathie erweitern können

21. Die häufigsten Fragen zur homöopathischen Behandlung von ADHS 229

22. Unsere Gesellschaft braucht die Klassische Homöopathie jetzt 235

ANHANG 238

Medikamente: Ja oder nein?
Das Pro und Kontra der herkömmlichen Behandlung von ADHS und anderen Verhaltens- und Stimmungsstörungen

Über 10 Millionen Verschreibungen von Stimulanzien für Kinder

Stellen Sie sich eine Gruppe von lebhaften, temperamentvollen Kindern vor, die sich um Mittag in der Schule in einer Reihe aufstellen. Zeit zum Mittagessen? Ja. Warten diese Kinder in der Reihe in der Kantine? Nein, sie warten auf Medikamente, die von der Sekretärin, oder in den gut betuchten Schulbezirken von einer Krankenschwester ausgehändigt werden. Ritalin wirkt nur kurzzeitig und läßt nach etwa vier Stunden nach. Aufgedrehte Kinder nehmen morgens eine Dosis, mittags eine zweite und später am Nachmittag eventuell eine dritte, je nach dem Verhalten des Kindes, der Wirkung des Medikaments und der Toleranzschwelle der Eltern. Steve Friedman, seit 1990 Rektor der Nova Middle School in Fort Lauderdale, Florida wunderte sich über die wachsende Zahl von Kindern in seiner Schule, die Ritalin einnehmen. Als er an der Schule anfing, mußte die Krankenschwester zwei Dosierungen pro Tag aushändigen; bis 1995 war die Zahl auf 60 gestiegen.[15]

Zwischen 1990 und 1993 erhöhte sich die Zahl der Arztbesuche wegen ADHS-Symptome von l,4 auf 4,2 Millionen. Über 90 Prozent dieser Besuche führten zu Verschreibungen. Die Zahl der Arztbesuche, bei denen Kinder Ritalin verschrieben bekamen, kam im Jahr 1995 auf beinahe 2 Millionen. Die Gesamtsumme der Stimulanzien-verschreibungen betrug knapp 6 Millionen. Bis 1996 waren mehr als 10 Millionen Ritalin-Verschreibungen vorgenommen worden und fast 7 Prozent aller amerikanischen Schulkinder nahmen Stimulanzien ein.[16] Dr. Lawrence Diller berichtet in seinem Buch "Running on Ritalin", daß die Ritalin-Herstellung zwischen 1990 und 1997 um mehr als 700

Prozent anstieg, nach Zahlen der DEA (Drogenregulierungsbehörde).[17] Diese Zahlen und ähnliche Statistiken deuten darauf hin, daß zu viele Kinder diese starken Medikamente für ADHS und ähnliche Störungen bekommen.

"Off-Label" Medikamente für Kleinkinder

Das Problem der Massenverschreibung von Psychopharmaka betrifft nicht nur Ritalin und andere Stimulanzien, die bei der Behandlung von ADHS eingesetzt werden. Kinder erhalten eine Anzahl von Psychopharmaka, die als "off-label" gelten, d.h. die Medikamente wurden von der Food and Drug Administration (FDA - Regulierungsbehörde für Lebensmittel und Medikamente) für Kleinkinder weder geprüft noch zugelassen. Ärzte verschreiben diese Medikamente für Zustände, die oft in Zusammenhang mit ADHS vorkommen, wie Depression, Tourettesyndrom, oppositionelles Trotzverhalten, Störung des Sozial Verhaltens und Angstneurosen.

Sollte man Fluoxetin an depressive Kleinkinder verabreichen? Zu unserem und sicherlich Ihrem Erstaunen wurde dieses Medikament in 1995 tatsächlich 3.000 Kindern in ihrem ersten Lebensjahr gegeben.[18] Ab wann ist die Trotzphase eines Kindes nicht mehr normal? Ab wann bezeichnet man den Bewegungsdrang von Kleinkindern als hyperaktiv? Diese Fragen und andere bezüglich übertriebener Diagnose und Verschreibung von Medikamenten führten die First Lady Hillary Clinton im Frühjahr 2000 dazu, mehr Forschung über den Einsatz von Psychopharmaka bei Kleinkindern zu fordern. Sie drängte auch die National Institutes of Mental Health (Bundesinstitut für Psychiatrie) und das Department of Education (Kultusministerium), mehr Informationen für Eltern zur Verfügung zu stellen, die sich entscheiden müssen, ob sie ihre Kinder medikamentös behandeln wollen.

Die Arten von Medikamenten, die Kindern verabreicht werden, sind erstaunlich - Stimulanzien, Antihypertonika, trizyklische und SSWH-Antidepressiva, Arzneien gegen Angstneurosen, Antiepileptika, Stimmungsaufheller und Antipsychotika - einzeln oder auch kombiniert. Viele dieser Medikamente sind nie für den Einsatz bei Kindern zugelassen worden. Die Praxis, nicht zugelassene Medikamente an Kinder zu verabreichen, ist zwar nicht illegal, doch sehr umstritten. Aus einem

Artikel der Februar 2000 Ausgabe des "Journal of the American Medical Association" kommt folgendes Zitat: "Kontrollierte klinische Studien, um die Wirkung von Psychopharmaka bei Kleinkindern zu beurteilen, sind selten. Wirkungsdaten fehlen im Grund für Clonidin und die SSWHs, und die nachteiligen Wirkungen von Methylphenidat (Ritalin) sind bei Kleinkindern deutlicher erkennbar als bei Jugendlichen. Zur Folge wird die überwiegende Mehrheit von Psychopharmaka ungebilligt eingesetzt."[19] In der gleichen Woche berichtete "Newsweek", daß Dr. Steve Hyman, Direktor des National Institute of Mental Health schockiert sei, daß Ärzte immer öfter auf Clonidin zurückgreifen, ein Medikament, das bei Bluthochdruck bei Erwachsenen eingesetzt wird, um ADHS-Symptome oder Schlaflosigkeit bei Kindern zu behandeln. Er drückte auch sein Bedenken aus, daß Ärzte auch die ältere Generation von trizyklischen Antidepressiva bei Kleinkindern einsetzen. Clonidin in Kombination mit Stimulanzien ist mit Herzproblemen bei Kindern in Zusammenhang gebracht worden. Es gibt dazu keine Beweise, daß Trizyklika, die auch starke Nebenwirkungen haben können, überhaupt bei depressiven Kindern wirken. Trizyklika werden auch eingesetzt, um Impulsivität und Bettnässen zu behandeln. "Aber bei Kindern, die so jung sind," sagt Hyman, "kann ich deren Einsatz nicht als gerechtfertigt betrachten."[20]

Speed - ja oder nein?

Obwohl ein umfassender ADHS-Behandlungsplan Verhaltensmodifikation, kognitive Therapie, Familientherapie und Schulung in sozialen Fähigkeiten beinhalten kann, sind Stimulanzien der Grundpfeiler der herkömmlichen ADHS-Behandlung. Ritalin (Methylphenidat), Dextroamfetamin oder das kombinierte Stimulanzpräparat Adderall werden vorwiegend eingesetzt. Andere Stimulanzien wie Desoxyn und Pemolin werden wegen ihrer Nebenwirkungen seltener eingesetzt. Pemolin, z.B. kann Leberschäden verursachen. Ritalin, Dextroamfetamin und Adderall werden als Betäubungsmittel der Gruppe II klassifiziert, was besondere Sorgfalt und Kontrolle bei der Verschreibung und Verabreichung erfordert.[21] Diese Arzneien wirken auf die Neurotransmitterausschüttung im Gehirn, was eine verbesserte Versorgung von Dopamin und Norepinephrin in den ADHS-betroffenen Hirnregionen ermöglicht.

Ritalin ist das am meisten verschriebene und erforschte Stimulanzmedikament für ADHS. Ritalin ist ein Amfetamin. Es erhöht die Aufmerksamkeit bei normalen und ADHS-Kindern; bei den ADHS-Kindern wirkt es zusätzlich beruhigend auf ihre Impulsivität und Hyperaktivität. Eine Dosis hält bei einem Kind etwa 4 Stunden an, was bedeutet, daß viele Kinder eine zweite Dosis gegen mittag brauchen oder eine länger wirkende Form des Medikaments. Fängt die Wirkung an, nachzulassen, kann ein Kind das Absetzphänomen erleben, mit erhöhter Hyperaktivität, Unruhe, Unaufmerksamkeit und Impulsivität. Viele Eltern verabreichen deswegen eine Abenddosis. Diese zusätzliche Dosis, obwohl hilfreich zu Hause, kann andere Probleme verursachen, wie Schlaflosigkeit und Appetitmangel.

Falls ein Kind nicht gut auf Ritalin anspricht, probiert der Arzt eventuell Dextroamfetamin, ein länger wirkendes Amfetamin, das keine Mittagsdosis erfordert. Die Nebenwirkungen ähneln denen von Ritalin. Adderall, eine Kombination aus vier Amfetaminen, hat auch eine Langzeitwirkung und hält bis zu acht Stunden pro Dosis an. Aus diesem Grund wird dieses Medikament immer häufiger für ADHS verschrieben.

Kinder oder Erwachsene mit ADHS sprechen auf eines, alle oder keines der Stimulanzien an. Wenn Stimulanzien nicht wirken, werden trizyklische oder SSWH-Antidepressiva, Stimmungsaufheller oder Arzneien gegen Angstneurosen probiert. Stimulanzien haben eine kurzzeitige Wirkung von 60 bis 80 Prozent bei Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsdefiziten und Impulsivität von Schulkindern.[22] Ähnliche Erfolgsquoten werden bei Erwachsenen mit ADHS festgestellt.[23] Es wurde gezeigt, daß Stimulanzien einen positiven Einfluß auf Aufmerksamkeit, Großmotorik, Feinmotorik, Impulsivität, Aggressivität und Einhalten von Regeln ausüben.[24] Kinder erleben kurzzeitige Lernverbesserungen bei diesen Medikamenten, aber eine anhaltende Leistungsverbesserung wurde bisher nicht belegt.

Eine Zusammenstellung aller Forschungsstudien der letzten 20 Jahre über die Wirkung von Stimulanzien auf ADHS kam zu dem Schluß, daß die medikamentöse Behandlung viele ADHS-Symptome - u.a. Überaktivität, Unaufmerksamkeit, Impulsivität, Aggressivität - kurzfristig in den Griff bekam. Zunehmende Fügsamkeit und erhöhte Leistung sowie verringerte Aggressivität und Widerspenstigkeit wurden dazu notiert.[25] Stimulanzien wirken offensichtlich, zumindest kurzfristig. Mehr

als 200 kontrollierte Studien sind bei mehr als 5.000 Patienten durchgeführt worden.[26] Viele Eltern und Lehrer verlassen sich stark auf Stimulanzien, um unaufmerksame und unbändige Kinder unter Kontrolle zu bekommen, zu Hause und im Klassenzimmer. "Die Anwendung von Stimulanzien führt zu einer sofortigen und oft dramatischen Verhaltensverbesserung. Die Aufmerksamkeit verbessert sich und zwischenmenschliche Gespräche, auch die mit den Eltern laufen positiver ab. Lehrer müssen sich nicht so stark bemühen, die Kinder zu beherrschen und können ihr Verhalten immer wieder loben. Die Leistungen bessern sich auch, aber nicht so dramatisch wie das Verhalten. Labormessungen von Aufmerksamkeit, Impulsivität, Lernverhalten, Informationsverarbeitung, kurzzeitigem Gedächtnis und Wachsamkeit zeigen eine Verbesserung...Diese Ergebnisse wurden bei vielen kontrollierten kurzzeitigen Studien bestätigt...bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; etwa 70 Prozent der Patienten sprachen auf die Stimulanzien an...somit wird der Streit über wenigstens die kurzfristige Wirkung und Sicherheit dieser Medikamente beiseite gelegt."[27]

Wenn man den Wissensmangel über langfristige Wirkungen betrachtet, warum bleiben Stimulanzien weiterhin die erste Wahl für die Behandlung von ADHS? Ritalin und andere Stimulanzien bieten in der Tat wesentliche kurzfristige Vorteile für einen großen Prozentsatz von Kindern und Erwachsenen mit ADHS. Diese Vorteile können einen wichtigen Beitrag bezüglich des Selbstwertgefühls des ADHS-Patienten sowie des seelischen Wohlbefindens der Lehrer, Familie und Schulkameraden leisten. Ritalin hat womöglich eine größere streßreduzierende Wirkung bei den Sorgepflichtigen als bei dem betroffenen Kind.[28] Die pädagogischen und sozialen Vorteile von verhaltenssteuernden Medikamenten werden als größer betrachtet als die Risiken, und die Schulmedizin bietet keine brauchbare Alternative.

Lehrer, Beratungslehrer und Psychologen könnten auf die allgemein bekannte und dokumentierte Wirkung von Stimulanzien zeigen und Sie dazu drängen, Ihr Kind medikamentös zu behandeln - "Das ist das Richtige für Ihr Kind." Man fügt vielleicht hinzu: "Wenn Ihr Kind eine Entzündung hätte, würden Sie ihm Antibiotika geben. Und wenn es ADHS hat, müssen Sie ihm Stimulanzien geben." Denken Sie daran, daß um Ihre Gesundheit und Leben und die Ihres Kindes geht. Sie müssen sich mit Ihrer Behandlungsentscheidung wohl fühlen.

Viele Kinder sprechen positiv auf Stimulanzien an. Dreißig Prozent der Kinder mit ADHS zeigen jedoch keine Reaktion auf Medikamente[29], und eine große Proportion der Kinder, die auf Medikamente ansprechen, reagieren ähnlich auf ein Plazebo.[30] Es gibt keine Möglichkeit durch physiologische, neurologische oder biochemische Untersuchungen vorauszusagen, wer auf ein Medikament ansprechen wird und wer nicht. Ein zurückblickender Artikel zeigte keine wesentliche langfristige Besserung in Lese-, Sport-, Spiel- und Sozialfähigkeiten auf. Kinder verbesserten sich weniger in Lern- und Schulleistungen als in Verhalten und Aufmerksamkeit. Insgesamt war die langfristige Anpassung, gemessen an schulische Leistungen, asoziale Verhalten und Verhaftungsquoten nicht positiv durch Medikamente beeinflußt.[31]

Die Nachteile von Stimulanzien

- Die Wirkung hält nur vier bis acht Stunden an
- Nur einige Symptome werden behandelt
- Sie sind wirken nur bei 70 Prozent der ADHS-Fälle
- Die Symptome werden kurzfristig und oberflächlich behandelt, nicht die Ursache
- Nebenwirkungen wie Appetitmangel, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Muskelzuckungen, Wachstumsstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen können auftreten
- Kindern wird damit angewöhnt, regelmäßig Medikamente einzunehmen
- Man muß unter Umständen Stimulanzien das ganze Leben lang einnehmen

Außerdem erleiden manche Menschen, die Stimulanzien einnehmen, Nebenwirkungen. Am bekanntesten sind Appetitmangel, Gewichtsabnahme, Schlaflosigkeit, Muskelzuckungen (wie bei Tourette-Syndrom) und kurzfristige Wachstumsstörungen.[32] Manche Eltern berichten von anderen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, erhöhter Herzfrequenz oder Blutdruck, Schläfrigkeit, Verschlossenheit, Reizbarkeit und Stimmungsschwankungen, und unwillkürliche Bewegungen oder Laute. Stimulanzien für ADHS können für Menschen mit Krampfanfällen, Leberstörungen, Herzstörungen,

Bluthochdruck oder chronischen Muskelzuckungen kontraindiziert sein. Obwohl die Schulmedizin die Meinung vertritt, Stimulanzien seien relativ sicher und wirksam, genügen Ihnen eventuell die möglichen Nebenwirkungen zur Überzeugung, einen anderen Weg zu suchen.

Ritalin als Straßendroge

Noch ein deutlicher Nachteil von Ritalin in den letzten 10 Jahren ist dessen Beliebtheit als Rauschgift. Die jährliche Umfrage "Monitoring the Future" (die Zukunft überwachen), durchgeführt von der Universität Michigan, warnt vor steigendem Ritalinmißbrauch. Von 1993 bis 1994 verdoppelten sich die Zahl der 12.-Klassier, die zugaben, Ritalin zu mißbrauchen - eine Zahl von 350.000 bundesweit. Schüler nennen Ritalin "Vitamin-R", "R-Ball" oder "die intelligente Droge" und nehmen es ein, um effektiver zu lernen oder einen Rausch zu bekommen.[33] Ein 1995 "Newsweek"-Artikel berichtete, daß Studenten an einer hochrangigen New Yorker Universität Ritalintabletten zermalmten und einatmeten wie Kokain. Sie beschrieben einen sofortigen Rausch, als wären sie hyperaktiv.[34]

Angesichts der riesigen Drogenabhängigkeitsprobleme in den USA dürfte der steigende Mißbrauch von Ritalin und ähnlichen Medikamenten, die immerhin für fast 6 Millionen Kinder legal verschrieben werden, besorgniserregend sein. Das Problem hat sich allerdings im Rückblick auf die Tendenz in 1994 nicht weiter verschärft. Die Hersteller von Ritalin reagierten auf die Berichte von Mißbrauch und schickten Merkblätter an 200.000 Ärzte und Apotheker, um die richtige Anwendung zu erklären.[35] Vielleicht wirkt diese Kampagne auf den potentiellen Mißbrauch von Ritalin und anderen Stimulanzien, wie z.B. Dextroamfetamin und Adderall.

Aufwärts von den Tiefen mit Antidepressiva

Ärzte verschreiben häufig trizyklische und SSWH (selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer) Antidepressiva für Kinder, ob die Medikamente offiziell dafür freigegeben sind oder nicht. "Seit der Freigabe von Fluoxetin in 1988 werden SSWH-Medikamente verbreitet eingesetzt. Berichte aus dem Jahr 1994 dokumentieren mehr als 200.000 Einträge (Verschreibungen, Nachverschreibungen usw.) von Fluoxetin

8

Eine bessere Lösung als Ritalin
Die Homöopathie ist eine hoch wirksame Heilungsmethode bei ADHS

Wie wäre es, wenn Sie von einer ADHS-Behandlungsmethode hörten, die nicht nur das ADHS behandeln würde, sondern *alle* Probleme, die Ihr Kind hat, einschließlich Kopfschmerzen und Asthma? Einer Methode, die das besondere und kreative an Ihrem Kind beibehalten würde und nur dort ansetzen, wo sich das Kind zum Besseren ändern könnte? Einer natürlichen Medizin, die Ihrem Kind zu verbesserten Lern- und Schulleistungen, Aufmerksamkeit, Freundschaften und Selbstwertgefühlen helfen könnte? Würden Sie da aufhorchen? Ganz bestimmt! Genau das bietet die klassische Homöopathie Ihrem Kind und deswegen wählen immer mehr Eltern die Homöopathie statt herkömmliche Medikamente, um ihren Kindern mit ADHS und anderen Problemen zu helfen.

Jedes Kind und jeder Erwachsene in diesem Buch hat eine Geschichte; vielleicht ist eine Geschichte ähnlich wie die Ihres Kindes. Sie könnten sogar des Gefühl bekommen, wir hätten über *Ihr* Kind geschrieben. Jedes Kind ist jedoch einmalig und verdient es, als Individuum gehört, verstanden und behandelt zu werden. Homöopathen haben die Zeit und die Neigung, Ihr Kind gründlich zu verstehen. Für einen Homöopathen ist Ihr Kind nicht einfach ein Körper oder eine Diagnose, sondern ein besonderer Mensch, dessen Leben ins Gleichgewicht gebracht und zum Besseren verändert werden kann.

Welche Vorteile hat die Homöopathie gegenüber der herkömmlichen "ADHS - Medizin"?

- Die Homöopathie wirkt. Diese Vorgehens weise hat viel Erfolg bei tausenden von Kindern mit ADHS und anderen Verhaltens- und Lernproblemen erreicht.

Die homöopathische Vorgehensweise ist, um es einfach auszudrücken, nachvollziehbar.

Die Homöopathie ist sicher, natürlich, und hat keine Nebenwirkungen wie herkömmliche Medizin. Homöopathische Mittel unterdrücken weder das normale Wachstum noch die normale Entwicklung eines Kindes. Viele Kinder erleben sogar einen Wachstumsschub nach Beginn einer homöopathischen Behandlung. Nebenwirkungen wie Angstneurosen, Appetitmangel, Schlaflosigkeit, Muskelzuckungen und Absetzphänomene sind bei der Homöopathie ausgeschlossen. Eine übliche Dosis Ritalin hält nur vier Stunden an. Eine Dosis des passenden homöopathischen Mittels hält oft vier bis sechs Monate oder sogar länger an.

Homöopathische Mittel sind sehr preisgünstig im Vergleich zu Ritalin und anderen herkömmlichen Medikamenten für ADHS. Die wesentlichen Kosten fallen bei Praxisbesuchen an, aber sobald Ihr Kind gut auf die Homöopathie anspricht, werden Termine immer seltener nötig.

Die Homöopathie behandelt den ganzen Menschen. Nicht nur Lern- und Verhaltensprobleme werden besser, sondern auch die meisten oder sogar alle körperlichen, geistigen und seelischen Beschwerden. Herkömmliche Medikamente für ADHS wirken nur bei spezifischen Lern- und Verhaltensproblemen. Sally Smith, die Mutter eines ADHS-Kindes, das früher Ritalin einnahm, beschreibt dieses Phänomen, indem sie ein Lineal hochhält und auf die erste Markierung zeigt: "Ritalin macht dich zugänglich für das Lernen. Du und deine Eltern und Lehrer müssen den Rest erarbeiten."[68]

Die Homöopathie macht nicht depressiv oder apathisch. Obwohl Stimulanzien und Antidepressiva manche Verhaltensstörungen ausschalten, beschweren sich Eltern manchmal, daß ihre Kinder gedämpft wirken, nicht mehr sich selbst sind.

Homöopathische Mittel werden in der Regel relativ selten verabreicht und über einen begrenzten Zeitraum. Viele Ärzte verschreiben Ritalin und andere Medikamente auf Lebenszeit.

Die Vorteile der homöopathischen ADHS-Behandlung

- Behandelt die Ursache und den Patienten ganzheitlich, nicht nur einzelne Symptome
- Gilt als ungefährlich; keine Nebenwirkungen wie bei Ritalin und anderen Medikamenten

Verwendet natürliche, ungiftige Mittel
Behandelt den Menschen als Individuum
Heilt körperliche sowie geistige und seelische Störungen
Hält Monate oder Jahre lang an, statt nur Stunden
Die Mittel sind nicht teuer
Die Behandlung ist kostengünstig

Was können Sie von einer homöopathischen ADHS-Behandlung für Ihr Kind erwarten?

Sie können langfristig mindestens 70 Prozent Besserung in den folgenden Bereichen erwarten:
Verhalten zu Hause und in der Schule
Konzentrationsfähigkeit
Noten
Impulsivität
Ruhelosigkeit
Fähigkeit, Freundschaften zu schließen
Sozial angemessenes Verhalten
Stimmung
Beziehungen mit Familienmitgliedern
Selbstwertgefühl
Selbstbewußtsein
Selbständigkeit
Körperliche Beschwerden
Allgemeine Gesundheit
Immunstärke

Diese Veränderungen stellen sich etwa zwei bis fünf Wochen nach Mittelgabe ein, aber die Verbesserung dauert an und stabilisiert sich. Deswegen ist es erforderlich, mindestens ein bis zwei Jahre in homöopathischer Behandlung zu bleiben. Sehr positive Veränderungen

können rasch stattfinden, aber die tiefgreifendsten Wirkungen erfolgen manchmal erst nach Jahren. Termine beim Homöopathen werden in der Regel immer seltener nötig, schließlich ein- bis zweimal im Jahr.

Kann die Homöopathie die herkömmliche Medizin begleiten oder ersetzen?

Viele Kinder, die wir behandeln, nehmen noch Ritalin oder andere Medikamente, wenn sie die homöopathische Behandlung anfangen. Wir finden es am meisten wirksam, sanft und befriedigend, wenn das Kind das Medikament weiter einnimmt, bis wir das beste Mittel herausgesucht haben. Wenn das Mittel gut anspricht und eine deutliche Besserung eintritt, können die Eltern den Arzt fragen, wie man die Medikamente absetzen oder langsam auslaufen lassen kann. In Fällen, in denen das Kind von herkömmlichen Medikamenten deutlich nicht profitiert, sind der Arzt und der Patient meistens damit einverstanden, das Medikament vor Beginn der homöopathischen Behandlung abzusetzen. Wenn Ritalin oder ein anderes Medikament wirkt, aber Sie sich an den Nebenwirkungen stören oder daran, daß man solche Medikamente lange einnehmen muß, sprechen Sie offen mit Ihrem Arzt über Ihren Wunsch nach einer Alternative. Manche Eltern verlangen herkömmliche sowie homöopathische Medizin, um den Erfolg ihrer Kinder sicherzustellen, aber wenn das richtige homöopathische Mittel gefunden wird, sind herkömmliche Medikamente meist nicht mehr notwendig.

Homöopathie statt Stimulanzien

In den folgenden Schilderungen beschreiben wir zwei der vielen Kinder, die wir homöopathisch behandelt haben und die ihre herkömmlichen Medikamente absetzen konnten.

"Er strotzt vor Lebenslust" Rajivs Mutter beschrieb ihn als "ein 11-jähriger, der gleich 20 wird". Rajivs Verhalten war von Anfang an eine Herausforderung für seine Eltern gewesen; sie besuchten Erziehungskurse als er vier Jahre alt war. Rajiv war der geborene Chef - eigensinnig und rechthaberisch. Gute Ideen hatte er schon, aber er konnte sie nicht immer elegant umsetzen. Rajiv war sprachlich

geschickt, hatte aber Probleme mit Lesen, Schreiben und Zeichnen. Obwohl das Lesen ihm schwerfiel, beschäftigte er sich gern mit Technikzeitschriften.

Rajiv war trotzig und fügte sich den elterlichen Anweisungen nur selten. Nur wenn er von sich aus bereit war, hatten sie Glück. Rajiv hatte die Angewohnheit, Bedingungen an die einfachsten Bitten anzuknüpfen. Er erinnerte seine Eltern an Bill Gates - ein Visionär, den die soziale Norm wenig interessierte. Er ähnelte seinem Vater, "ein Computer - Friek", der alles selbst herausfinden wollte. Rajiv war auf verschiedene Weisen exzentrisch und interessierte sich für Gartenarbeit, Kochen und Kräuterzucht. Ob seine Haare gekämmt und seine Zähne geputzt waren, war ihm ziemlich egal.

Rajiv nahm 20 Mg Ritalin morgens und nachmittags. Wir suchten *Sulphur* für ihn heraus, ein bekanntes homöopathisches Mittel für intelligente, exzentrische, Wissenschaft- und computerorientierte Kinder, die Hygiene und Höflichkeiten eventuell vernachlässigen. Seine Eltern gaben nach sechs Wochen einen positiven Bericht ab: Rajiv war mindestens 70 Prozent ausgeglichener. Er war kooperativer und nicht so eigensinnig, kam gut zurecht im Ferienlager und sagte zum ersten Mal: "Ja, Dad, ich tue es." Mit der Unterstützung seines Psychiaters konnten seine Eltern sein Ritalin absetzen; er hat das Medikament nicht mehr gebraucht.

Ein Jahr später freut sich Rajiv, daß er kein Ritalin mehr braucht. Er ist insgesamt glücklicher, verantwortlicher und hat seine Schulleistungen verbessert; seine Mutter schätzt seine gesamte Verbesserung um 80 Prozent ein. Sie fügt hinzu: "Wenn Leute mich fingen, wie die Homöopathie meinem Sohn so dramatisch geholfen hat, sage ich ihnen ‚Ich kann euch nicht sagen *wie* sie wirkt. Aber sie wirkt!'"

"Ein Tunichtgut mit einem goldenen Herz" Regan, 14 Jahre, war seit seinem zweiten Lebensjahr ein auffälliges Kind. Als seine Mutter mit ihm schwanger war, platzte die Fruchtblase drei Monate vor dem Termin. Sie mußte bis zur Geburt im Krankenhaus bleiben. Ihr war übel während der ganzen Schwangerschaft. Als Kleinkind rannte Regan sobald er laufen gelernt hatte. Er schlug, trat, spuckte und hüpfte schon als Kleinkind. Sein Vater war auch hyperaktiv.

Regan war aufgeweckt, hatte Humor und einen guten Kern, aber sein Benehmen war unmöglich. Er fand sein ständig impulsives Verhalten zum Lachen. Er blödelte und fummelte herum, lachte und kaute Kaugummi im Klassenzimmer. Regan zerlegte die Schreibmaschine des Lehrberaters; als Strafe mußte er Geschirr spülen. Er war gern im Mittelpunkt. Regan bekam oft Ärger mit seinem Vater, weil er häufig log.

Regan war sehr unglücklich mit sich. Einmal versuchte er, eine Überdosis Tabletten nach einem Streit mit seinen Eltern einzunehmen. Während des Streits hatte Regan die Lautsprecher seiner Stereoanlage zerschmettert und seine Haare herausgezogen. "Wenn er einen Wutanfall bekam, wurde er unbeherrschbar und wußte nicht, was er tat." Nach einem Krankenhausaufenthalt in der Psychiatrie bekam Regan ein antipsychotisches Medikament, sowie zwei verschiedene Beruhigungsmittel. Vorher hatte er 1-1/2 Jahre lang Ritalin eingenommen, sowie Pemolin und zwei Antidepressiva. Er hatte nach wie vor beträchtliche Verhaltensstörungen.

Regan hatte aber auch eine "normale" Seite. Er beschrieb sich als "normales Kind auf Achse". Er liebte das schnelle Fahrradfahren, klettern und Sachen bauen und zerlegen. Er hatte bisher 15 Fahrräder zerlegt. Er traf sich gern mit Kumpeln und Mädchen. Ihm gefiel Rap-Musik besonders gut; diese Musik fand er so entspannend, daß er beim Zuhören einschlafen konnte. Regan erzählte auch von seiner Vorliebe für Gängsterfilme.

Wir behandelten Regan mit *Tarentula*. Bei seiner Folgeuntersuchung vier Monate später berichteten er und seine Mutter, daß sein Schlaf nun erholsamer war und er sich insgesamt entspannter fühlte. Diese Entspannung führte dazu, daß Regan sich besser in der Schule konzentrieren konnte. Seine Noten stiegen von Sechser auf Einser, Zweier und Dreier. Seine Schrift wurde besser. Er hatte nun wenige Probleme in der Klasse und keine zeitweiligen Ausschließungen mehr. Von diesen Strafmaßnahmen hatten sie uns beim ersten Gespräch nichts erzählt. Sein Zappeln und Nervosität hatten deutlich nachgelassen. In Zusammenarbeit mit seinem Psychiater hatte seine Familie das antipsychotische Medikament abgesetzt und die Dosis seiner Antidepressiva verringert. Er sprach weiter positiv auf die

homöopathische Behandlung an und konnte mit der Zeit die Antidepressiva auch vollends absetzen.

Regan teilte mit: "Mir geht's gut. Ich mache meine Arbeit und stelle nichts an. Ich höre Rap-Musik nicht mehr so viel. Ich bekomme keine Wutanfälle mehr und ich lüge auch nicht mehr."

Was ist, wenn mein Arzt nichts von der Homöopathie hält?

Seit die Homöopathie Anfang des 19. Jahrhunderts in die USA Einzug nahm, bleiben viele Ärzte deren Wirksamkeit und Behauptungen gegenüber skeptisch. Die homöopathische Philosophie unterscheidet sich deutlich von der Schulmedizin. Ihr Arzt kennt eventuell keinen Unterschied zwischen der Homöopathie und anderen Naturheilverfahren und würde die Homöopathie einfach zur Kräutermedizin zuordnen, was absolut nicht stimmt. Da das Interesse an der Homöopathie und die Enttäuschung über die Nebenwirkungen und kurzfristige Verbesserungen vieler herkömmlichen Behandlungen wachsen, werden einige Schulmediziner offen für die Homöopathie. Manche integrieren Homöopathie in ihren Praxen oder überweisen an Homöopathen. Wir bekommen viele Patienten von Ärzten und anderen Therapeuten überwiesen.

Falls Ihr Arzt oder Ihr Kinderarzt sich hartnäckig gegen Ihren Wunsch äußert, eine homöopathische Behandlung zu probieren, können Sie versuchen, ihn über die Vorteile aufzuklären oder einen anderen Arzt suchen, der Ihren Standpunkt unterstützt. Homöopathische Therapeuten sind meistens gerne bereit, Schulmediziner über die homöopathische Philosophie und Behandlungsmethode zu informieren. Sogar ein skeptischer Mensch läßt sich oft durch homöopathische Fallbeispiele, Konferenzen oder selbst erlebte Erfolge überzeugen.

Was man während einer homöopathischen Behandlung vermeiden muß

Bestimmte Substanzen und Anwendungen können eine homöopathische Behandlung auf Dauer beeinträchtigen. Die meisten Therapeuten werden Sie darauf hinweisen, folgendes zu vermeiden: Kaffee, Eukalyptus, Kampfer, Menthol, Drogen und elektrische Heizdecken. Sie sollten auch Hautsalben oder -Creme, die Steroide,

Antibiotika oder Antimykotika enthalten, vermeiden, und Antibiotika und Cortisonprodukte zur innerlichen Anwendung nur nach Absprache mit dem Homöopathen einnehmen, außer im Notfall. Akupunktur, obwohl auch eine wirksame Heilmethode, wird nicht während einer homöopathische Behandlung empfohlen. Das gleiche gilt für andere Behandlungsformen, die nur an bestimmte Symptome herangehen, ohne den Patienten als ganze zu behandeln. Homöopathen können aber unterschiedliche Meinungen dazu haben, was ein Patient vermeiden sollte.

Ihre Pflichten als homöopathischer Patient

Wenn Sie die Chancen maximieren wollen, daß Sie oder Ihr Kind von der Homöopathie profitieren, sollten Sie folgendes tun:

- die homöopathische Behandlung mindestens ein Jahr lang versuchen, bevor Sie eine andere Methode probieren;
- gründliche und ehrliche Informationen an Ihren Homöopathen weitergeben;
- den Homöopathen über jegliche Medikamente informieren, die Ihr Kind einnimmt und ein klares Bild von Ihrem Kind geben, wenn es *keine* Medikamente einnimmt;
- die Substanzen und Anwendungen vermeiden, die die homöopathische Behandlung beeinträchtigen können;
- vereinbarte Termine einhalten; und
- den Homöopathen über bedeutende Änderungen in Ihrer Gesundheit im Laufe der Behandlung informieren.

Die Beschränkungen der homöopathischen Behandlung

Die Homöopathie ist nicht für jedermann. Die folgenden Faktoren machen einen Kandidaten ungeeignet:

- Einige Kinder, besonders Jugendliche, können derartig gegen die Ratschläge ihrer Eltern sein, daß sie eine homöopathische Behandlung sabotieren, indem sie Termine nicht einhalten, das empfohlene Mittel ablehnen oder absichtlich Substanzen einnehmen, die die Behandlung beeinträchtigen.
- Beide Eltern sollten bereit sein, der homöopathischen Behandlung mindestens ein Jahr Wirkungszeit zu geben.
- Einige Kinder und Jugendliche haben dermaßen gravierende

Verhaltensstörungen, daß sie eingeschlossen werden müssen, z.B. in einer Strafanstalt oder einer Entzugsanstalt; sie können nicht ambulant behandelt werden.

- Einige Personen sind nicht bereit, beeinträchtigende Substanzen, z.B. Kaffee oder "weiche" Drogen zu vermeiden.
- Sie und Ihr Kind müssen Geduld aufbringen, wenn Sie die Wirksamkeit des homöopathischen Mittels beurteilen wollen.

Warum nicht sich selbst oder die eigene Familie behandeln?

Beim Lesen der Fallbeispiele in diesem Buch werden Sie wahrscheinlich an jemanden denken, der sehr ähnliche Symptome hat. Sie werden eventuell sogar versucht sein, die Mittel, die in diesem Buch erwähnt werden, zu finden und selbst zu verabreichen. Denken Sie bitte nicht daran!

Obwohl es möglich *ist,* sich selbst und ihre Familie homöopathisch bei vielen Verletzungen und akuten Krankheiten zu behandeln, sind ADHS und die anderen Störungen in diesem Buch *keine* akuten Krankheiten.

Diese Störungen sind chronische Zustände und brauchen sehr sorgfältige Handhabung. Es gibt mehr als 2.000 homöopathische Mittel. Man braucht mehrere Jahre Studium und Praxis, um die feinen Differenzierungen zu machen, die zum passenden Mittel führen. Homöopathische Mittel werden zwar nicht von einer langen Liste von Nebenwirkungen begleitet, aber man kann stark auf ein Mittel reagieren, besonders wenn es unsachgemäß verabreicht wird. BEHANDELN SIE WEDER SICH SELBST NOCH IHR KIND BEI IRGENDEINER CHRONISCHEN STÖRUNG, OB KÖRPERLICH, GEISTIG ODER SEELISCH! Suchen Sie einen erfahrenen Therapeuten heraus! Wenn Sie an eine Gehirnoperation denken würden, würden Sie nicht einfach ein oder zwei Bücher lesen, einen Satz Skalpelle kaufen und loslegen. Die Homöopathie ist eine genauso komplizierte Kunst wie die Neurochirurgie. Homöopathische Mittel sind nicht leicht anzuwenden, nur weil sie leicht erhältlich sind. Experimentieren Sie bitte nicht auf sich selbst oder ihre Familie bei ADHS. Suchen Sie einen Experten!

Wie kann ich einen Homöopathen finden?

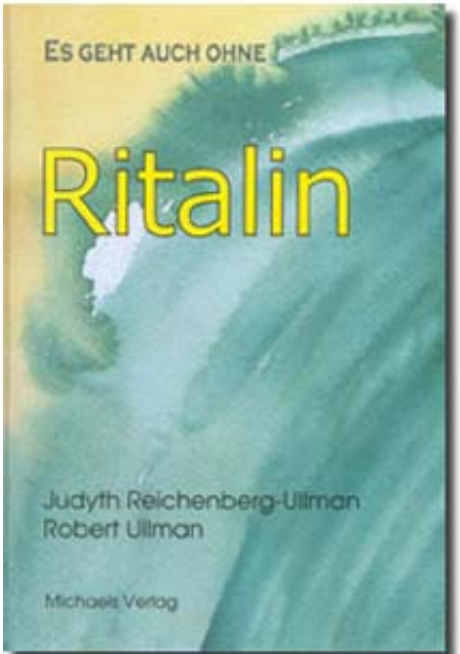
Eine wachsende Zahl von Therapeuten, u.a. Heilpraktiker, Schulmediziner, Osteopathen, Chiropraktiker, und Tierärzte praktizieren klassische Homöopathie. Wir kennen keine erfahrenen Homöopathen in den USA, die sich nur auf ADHS spezialisieren.

Folgende sind wichtige Kriterien bei der Wahl eines Therapeuten für Ihr Kind mit ADHS:

Qualifizierung und am besten Spezialisierung in klassischer Homöopathie
Praktiziert *klassische* Homöopathie, d.h. er verbringt mindestens eine Stunde mit neuen Patienten und eine halbe Stunde bei Folgegesprächen, verschreibt ein Mittel und wartet auf die Wirkung, und wählt das Mittel durch gründliche Gespräche, nicht über Geräte oder Muskeltests
Kann mindestens 500 Stunden Ausbildung in klassischer Homöopathie vorweisen
Widmet der Homöopathie mindestens 75 Prozent seiner Praxis
Praktiziert seit mindestens drei, besser fünf Jahren
Hat mehrere Kinder mit ADHS erfolgreich behandelt

Sie können nicht immer einen Homöopathen in Ihrer Umgebung finden. Sie werden bessere Ergebnisse mit einem erfahrenen Homöopathen erzielen, auch wenn Sie etwas weiter fahren müssen. Viele Gespräche können später telefonisch abgewickelt werden. Ein Arzt vor Ort kann die üblichen medizinischen Untersuchungen durchführen wenn nötig. Wir behandeln viele Patienten telefonisch, obwohl wir es bevorzugen, das erste Gespräch persönlich zu führen.

Im Anhang befinden sich die Namen und Adressen von homöopathischen Verbänden im deutschsprachigen Raum, die Therapeutenlisten auf Anfrage zuschicken. Es ist jedoch ratsam, mit einem möglichen Therapeuten vorab zu klären, ob er oder sie die oben erwähnten Kriterien erfüllt.



Reichenberg-Ullman / Ullman

Es geht auch ohne Ritalin

255 pages, relié
publication 2005

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr